

**Flächentarifvertrag BuRa-LfTV SGV /
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH**

Nichts verstanden!

Am 26. Januar 2022 musste die GDL die Verhandlungen zum Flächentarifvertrag der Wettbewerbsbahnen im Schienengüterverkehr (BuRa-LfTV SGV) mit CFL cargo Deutschland GmbH, SBB Cargo Deutschland GmbH, der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) und dem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e.V. in der dritten Runde abbrechen, da keine Fortschritte zu erkennen waren. Das nun vorliegende „verbesserte“ Angebot lässt nur den Schluss zu, dass die Arbeitgeberseite offenkundig nichts verstanden hat!

Die WLE macht nun allen Ernstes noch die altbekannte Gegenforderung auf, die 102-prozentige Anbindung an das Marktniveau abzuschaffen – und will so das Tor zu Reallohnverlusten öffnen. Es handelt sich dabei um genau jene 102-prozentige Anbindung, die in der WLE-Mitarbeiterinformation vom 3. Februar 2022 noch angepriesen wurde. Auch die dort gemachten Ausführungen zum Jahresschichtplan sind schlicht sachfalsch: Nicht lediglich drei Wettbewerbsunternehmen im Schienengüterverkehr haben einen GDL-Tarifvertrag mit einer Jahresschichtplanung, sondern auch die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft und die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe Weser GmbH, beide Tarifpartner der GDL, betreiben Güterverkehr und haben einen Jahresschichtplan – ja selbst DB Cargo schafft es.

Für den Bereich des BuRa-LfTV SGV bieten die Arbeitgeber lediglich einen modifizierten Jahresruhetagsplan an, obwohl in den Verhandlungen keine nachvollziehbaren Argumente gegen eine Jahresschichtplanung vorgebracht worden sind. Da stellt sich schon die Frage, ob es nur Bequemlichkeit ist, dass die GDL-Mitglieder auch weiterhin auf eine planbare Freizeit verzichten sollen. Zudem gibt es auch weiterhin keine Aussage zur Tarifierung der weiteren Arbeitnehmer, obwohl die GDL die Mehrheitsgewerkschaft in der WLE ist. Die Mitglieder der GDL werden ihren Forderungen gerne auch noch einmal und diesmal weit deutlicher Nachdruck verleihen – frei nach dem Motto „Wer nicht hören will, muss fühlen!“